

Tragbarer Klappschreibtisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327975>

Nutzungsbedingungen

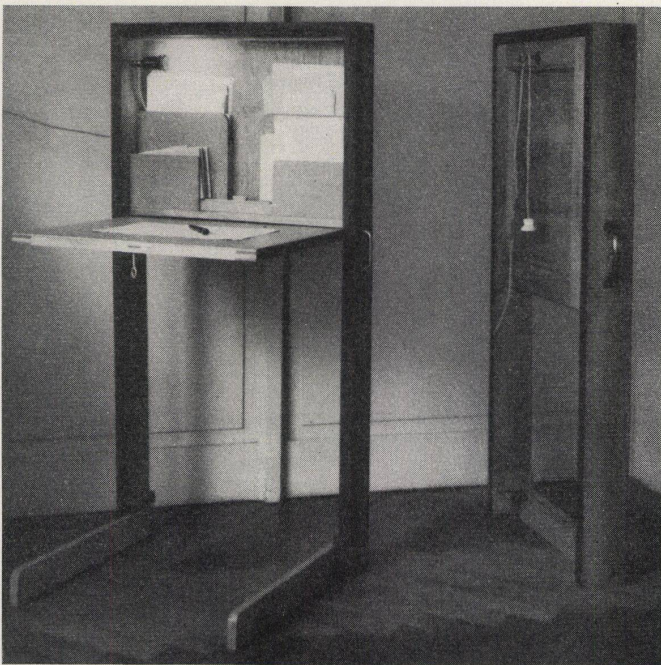
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tragbarer Klappschreibtisch

Entwurf: Frau Ilse Kreuz, Berlin-Zehlendorf.

Klappschreibtische gab es schon immer in allen möglichen Formen. Neu aber ist hier der Fuß, der im zusammengeklappten Zustand eine gleichbleibende Tiefe des ganzen Schreibtisches von nur 10 cm aufweist und somit ermöglicht, ihn nach Gebrauch hinter oder zwischen anderen Möbelstücken unterzubringen oder ihn in einen Schrank zu stellen. Der Seitengriff erlaubt ein leichtes Tragen auf den Balkon, die Terrasse

oder in den Garten. Die vier Innenfächer fassen erstaunlich viel Papier und der eingebaute Leuchtkörper gibt ein gutes Arbeitslicht. Wesentlich ist auch die Verschließbarkeit bei diesem kleinen Schreibtisch mit der festen und in seinen Maßen ausreichenden Platte.

Für Schüler und Studenten welche in beengten Räumen wohnen, sowie für die Hausfrau, die für sich keinen größeren Schreibtisch mehr unterbringen kann, bedeutet solch ein Besitz eine praktische und wertvolle Hilfe.

In Amerika wird das Modell als «trailer-desk» für Wohnwagenbesitzer hergestellt.

Mustermesse Basel 1950

Kork

Die Werbung, die für zahlreiche Isoliermaterialien gemacht wird, mutet teilweise wie Kinoreklame an. Superlative, Behauptungen, Versprechen. Dabei handelt es sich doch um genau erfassbare technische Fragen, nach denen der Wert eines Isolierstoffes einwandfrei beurteilt werden kann:

1. Wärmeleitfähigkeit
2. Raumgewicht
3. Beständigkeit gegen Feuchtigkeit, Schimmel und Fäulnis
4. Volumenbeständigkeit
5. Festigkeit

Es kommt nicht darauf an, ob eine oder zwei Bedingungen erfüllt sind, sondern ein gutes Isoliermaterial erfüllt alle Bedingungen. Bei genauer Prüfung zeigt es sich, daß der Kork unbestreitbar an erster Stelle kommt.

Dies zu beweisen ist der Zweck unseres Mustermessestandes in Halle VIII (Baummesse), Stand 2990.

Gesellschaft für Korkindustrie Basel Fasanenstraße 164

Die einzigartigen JAEGER-LE COULTRE Erzeugnisse

Die Uhrmacher des Joux-Tales haben von jeher in der schweizerischen Uhrenindustrie eine Sonderstellung eingenommen. Sie haben den Ruf, wahre Künstler ihres Faches zu sein. Seit vielen Jahren entstehen die

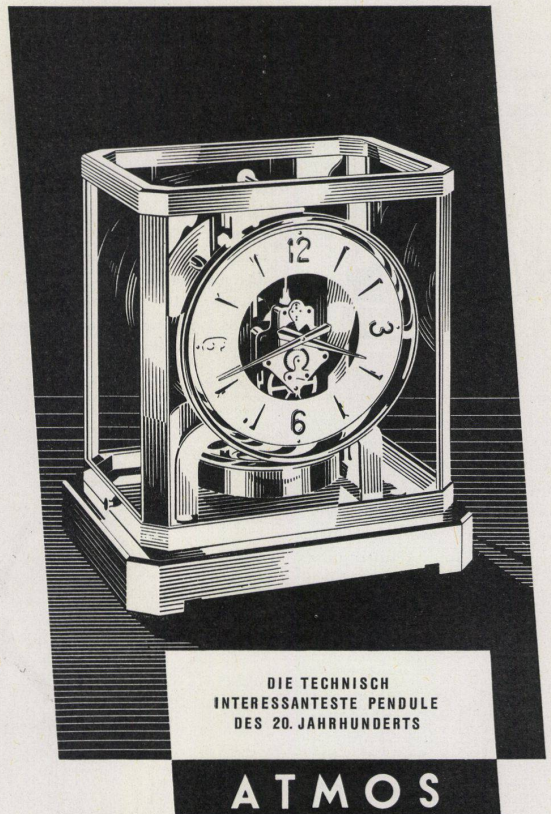
flachsten Uhren und viele komplizierte Uhren im Joux-Tal.

Die Erzeugnisse dieser Fabrik, die unter dem Namen *Jaeger-Le Coultre* verkauft werden, wurden an vielen Ausstellungen als Prototypen höchster schweizerischer Uhrmacherkunst vorgeführt und anerkannt. So befand sich zum Beispiel die kleinste Uhr der Welt auch in der Ehrenhalle unserer Landesausstellung 1959. Diese Uhr, die heute noch serienweise hergestellt wird, ist ein typisches Beispiel der technischen Leistungsfähigkeit der *Jaeger-Le Coultre*.



Fabrik. Sie ist 4,85 mm breit und 14 mm lang und enthält unter diesem geringen Volumen nicht weniger als 74 Einzelteile. Die Tatsache, daß in derselben Fabrik andererseits die «ATMOS»-Pendule hergestellt wird, jene Pendule, die «von der Luft lebt», zeigt, daß die *Jaeger-Le Coultre* tatsächlich über einen Stamm von Elite-Uhrmachern verfügt, denen heute natürlich alle Hilfsmittel der Technik zur Verfügung stehen. Die «ATMOS» wird durch die Temperaturschwankungen der Luft angetrieben und verlangt keinerlei Wartung, weder Aufziehen noch Ölen.

Jaeger-Le Coultre hat vor kurzem eine automatische Armbanduhr geschaf-



DIE TECHNISCH
INTERESSANTESTE PENDULE
DES 20. JAHRHUNDERTS

ATMOS

Die Atmos «lebt von der Luft», das heißt von den Temperatur-Schwankungen. Schon eine Veränderung von 1° C zieht sie für 48 Stunden auf, zudem ist eine Gangreserve vorhanden, die für 100 Tage ausreicht. Dank dieser unvergänglichen Energiequelle, der genialen Konstruktion, die kein Ölen erfordert, geht die Atmos automatisch für unbeschränkte Zeit. Von hoher Ganggenauigkeit, ist sie ein vollkommenes Symbol unseres Zeitalters, die bevorzugte Pendule aller Liebhaber wertvoller, eigenartiger Schöpfungen.

Anerkannte Meisterschaft

Die Uhrmacher des Joux-Tales gelten seit Jahrhunderten als besonders tüchtige Fachleute. Dieser Ruf hat auch heute noch seine Berechtigung, verdankt doch die schweizerische Uhrenindustrie einige ihrer schönsten Schöpfungen den Uhrmachern der Fabrik Le Coultre, Le Sentier, und zwar die an allen Ausstellungen bewunderten flachsten, kleinsten und kompliziertesten Uhren der Welt.

JAEGER-LECOULTRE
GENÈVE

*... immer etwas Besonderes
Gediegenes*